



2. Geschäftsbericht 2006

bassersdorf x aktiv ag
Grindelstrasse 20
8303 Bassersdorf



Inhaltsverzeichnis 2

Jahresbericht des Verwaltungsrates VR.....	3
1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Teilbereichen	4
1.1 Die Sportanlage	4
1.2 Das Restaurant	5
1.3 Das Fitnesscenter	5
1.4 Die Finnenbahn/Der Vitaparcours/Der Skaterpark	5
1.5 Die Verwaltung der Bäder	6
1.6 Verschiedenes.....	6
2. Bilanz und Erfolgsrechnung	7
2.1 Die Bilanz	7
2.2 Die Erfolgsrechnung	9
3. Revision der Rechnung.....	11
3.1 Bericht der Revisionsstelle Eckstein Treuhand AG.....	11
4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung	12
4.2 Allgemeine Grundsätze	12
4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle	12
4.4 Sachanlagen	12
4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen	13
4.6 Steuern.....	14
4.7 Rechnungsabgrenzung	14
4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr	14
4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	14
Anhang: Minimale Abschreibungssätze	15
5. Verschiedenes, Vergangenheit und Zukunft.....	16
5.1 Rückblick.....	16
5.2 Ausblick	17
6 . Organisation.....	18
6.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen	18

Jahresbericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionäre

Wieder kann man von einem ereignisreichen vergangenen Geschäftsjahr sprechen. Verschiedene Veranstaltungen, die Übernahme der Verwaltung der Bäder von Bassersdorf und die Eröffnung des neuen Kraft- und Kardioraumes haben dazu beigetragen, dass man immer aktiv sein musste.

Im Jahr 2006 musste die bassersdorf x aktiv ag erstmals eine Miete für die Anlage auf der Störchelwisen entrichten. Diese Miete sollte auf die verschiedenen Nutzer der Anlage umgelagert werden. Es hat sich gezeigt, dass eine solche Gebührenkalkulation kompliziert ist. Die Gemeinde Bassersdorf und eine externe Beratungsfirma wurden deshalb beigezogen, nicht zuletzt um diese Kalkulation einer neutralen Prüfung zu unterziehen. Falsche Gebühreumlagerungen wurden damit vermieden. Allerdings wurde das Restaurant unverhältnismässig hoch belastet, was neben dem geringeren Umsatz zu einem Verlust von über SFr. 100'000.00 geführt hat. Hier zeigt sich, dass die kommerziell geführten Teile der bxa nicht von den Vereinen mitgetragen werden, so wie das schon vermutet wurde. Das Gegenteil ist der Fall. Die kommerziellen Teile erwirtschaften einen Deckungsbeitrag, der die ganze Anlage entlastet.

Leider waren die Reparaturen, der Unterhalt und die Betriebskosten der Anlage viel höher als budgetiert. Dazu kommen höhere Kosten in verschiedenen anderen Bereichen. Alles in allem hätte die bxa einen Verlust von SFr. 284'265.30 ins nächste Geschäftsjahr 2007 vortragen müssen. Alleine schon dieser Verlust hätte den Gang zum Richter bedeutet. Die Gemeinde Bassersdorf als Hauptaktionärin hat, nach einem Vorschlag und Antrag des Verwaltungsrates, Sanierungsmassnahmen eingeleitet, mit denen man die Nachlassstundung und den drohenden Konkurs verhindern konnte.

Die Gründe für diesen Verlust wurden mittlerweile genau analysiert. Die Gebührenberechnung und die damit zusammenhängende Budgetierung 2007 wurden angepasst. Im Jahr 2007 dürfte es damit keine Überraschungen mehr geben.

Gleichzeitig hat der Verwaltungsrat die Gemeinde Bassersdorf um Antworten auf offene Fragen gebeten. Sport- und freizeitpolitische Themen, finanzielle Themen, infrastrukturelle Themen, der bestehende Pachtvertrag, der Zustand der Anlage und weitere Aspekte wurden mit diesen Fragen angesprochen.

Bleibt nur noch zu sagen, dass wir uns eine rege Beteiligung an der zweiten Generalversammlung der bassersdorf x aktiv ag wünschen. Nur aktive und kritische Aktionäre bringen die bxa weiter.

Für den Verwaltungsrat



Kuno Ledergerber, Präsident

1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Teilbereichen

1.1 Die Sportanlage

Der Begriff Sportanlage wird in der bxa vor allem für denjenigen Bereich verwendet, der den Vereinen zur Verfügung steht. Dieser Bereich ist ein ‚Kostendeckungsbetrieb‘, muss und darf also keinen Gewinn erwirtschaften. Die Gebühren müssen so erhoben werden, dass die vollen Kosten gedeckt sind.

Es hat sich gezeigt, dass diese Gebührenrechnung von der Art her zwar absolut korrekt war, dass aber nicht alle Nutzer gleich behandelt wurden. Wie bereits erwähnt, wurde beispielsweise das bxa-Restaurant timeOut intern viel zu hoch belastet. Ein Branchenvergleich hat diesen Sachverhalt bestätigt.

Daraus lässt sich einfach ableiten, dass den Vereinen in der bxa zu tiefe Gebühren in Rechnung gestellt wurden, wohingegen den kommerziell geführten Teilen der Anlage viel zu hohe Gebühren verrechnet wurden.

Dies widerspricht dem Grundsatz, dass in der Anlage allen Nutzern dieselben Gebühren auferlegt werden. Auf das Jahr 2007 wurden die Gebühren angepasst.

An der Zahl der in der Sportanlage ein und aus gehenden Vereine hat sich 2006 nichts geändert. Es sind immer noch 18 Vereine.

Die nachfolgenden Vereine nutzen vertraglich die Sportanlagen:

- Air Sport Club Bassersdorf
- Badminton Bassersdorf
- Bocciacclub Bassersdorf
- EHC Kloten Flyers
- Eishockeyclub Swissair
- Fussballclub Bassersdorf
- Fussballclub Flughafenpolizei
- Fussballclub Swissair Oldies
- Handballclub Bassersdorf-Dielsdorf
- Handballclub Swissair
- Inlineclub Swissair
- Philatelisten Swissair
- Sportfluggruppe Swissair
- Swissair Windsurfingclub
- Tennisclub Airport Bassersdorf
- Tischtennisclub Bassersdorf
- Unihockeyclub Bassersdorf
- Volleyballclub Swissair

1.2 Das Restaurant

Das Restaurant erzielte einen Umsatz von SFr. 865'995.41 gegenüber SFr. 920'330.40 im Vorjahr. Am Mittag werden zwischen 70 und 220 Essen verkauft. Das Mittagsgeschäft ist ganz klar auch das Kerngeschäft des bxa-Restaurant timeOut.

Der zweitwichtigste Bereich sind die 140 Bankette mit 10 bis 240 Personen, die im Jahr 2006 durchgeführt wurden.

Bei den Kosten ist man im Restaurant noch nicht im gewünschten Bereich. In den letzten beiden Jahren wurden schon zwei Schritte in die richtige Richtung gemacht und im Jahr 2007 ist eine weitere Kostensenkung zu erwarten.

1.3 Das Fitnesscenter

Bis Ende Jahr zählte das Fitnesscenter 145 Abos im Kraft- und Kardioraum und 37 Abos im Kursbereich. Der Kraft- und Kardioraum erzielte einen Umsatz von SFr. 43'018.65. Im Kursbereich wurden Einnahmen von SFr. 22'829.30 erwirtschaftet. Bei der Sauna gab es einen Ertrag von SFr. 2'754.75. Total ergibt das einen Umsatz von SFr. 68'602.70 im Fitnesscenter.

Neueröffnung:

Noch im Jahr 2006, nämlich am 16. Dezember 2006, wurde der neue Kraft- und Kardioraum mit den innovativen miha-Geräten eröffnet.

Das neue Fitnesscenter wird dem Geschäftsjahr 2007 zugeschrieben. Deshalb wird in diesem Geschäftsbericht nicht genauer darauf eingegangen.

1.4 Die Finnenbahn/Der Vitaparcours/ Der Skaterpark

Die bxa kümmert sich im Auftrag der Gemeinde um die Finnenbahn, den Vitaparcours und den Skaterpark. Für diese Bereiche steht ein Budget von SFr. 10'000.00 zur Verfügung.

Den Unterhalt der Finnenbahn besorgt der engagierte Bassersdorfer Einwohner Hans Wepfer mit dem Unihockeyclub Bassersdorf.

Den Unterhalt des Vitaparcours besorgt ebenfalls Hans Wepfer zusammen mit der Männerriege des Turnvereins Bassersdorf.

Den Unterhalt des Skaterparks besorgt der Bereich ‚Tiefbau und Unterhalt‘ der Gemeinde Bassersdorf.

Hans Wepfer, dem Unihockeyclub, der Männerriege und der Mannschaft des Bereiches ‚Tiefbau und Unterhalt‘ sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

1.5 Die Verwaltung der Bäder 2006

Das Hallenbad und das Freibad wurden Anfang Mai an die bxa übergeben. Das Personal der Bäder blieb bis Ende Jahr bei der Gemeinde angestellt. Es wurden im Jahr 2006 keine grossen Änderungen vollzogen. Die Vorbereitung der kompletten Übernahme der Bäder auf Anfang 2007 mit Anstellung des Personals, Anpassungen der Öffnungszeiten und der Preise und dem Verfassen einer Leistungsvereinbarung wurde vorangetrieben.

1.6 Verschiedenes

Mit Platzvermietungen (Beachvolleyball und Tennisaussenplatz) hat die bxa SFr. 3'062.60 eingenommen. Leider liegt man damit etwas unter dem Umsatz des Vorjahres. Eine Steigerung wird weiterhin angestrebt. Dass Schweizer Beachvolleyballteams, die in der Weltspitze mitspielen, regelmässig bei uns trainieren, lässt eine optimistische Zukunftseinschätzung zu.



2. Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Die Bilanz - Aktiven

Eckstein
Treuhand AG

Bassersdorf x aktiv ag

Bilanz

Aktiven	31.12.2006	31.12.2005
<i>Umlaufvermögen:</i>		
Flüssige Mittel	221'712.64	168'736.21
Debitoren	196560.15	78'578.80
Delkredere	-3'800.00	-3'800.00
Vorräte	48'810.85	34'210.00
Transitorische Aktiven	8'597.90	33'678.60
<i>Total Umlaufvermögen:</i>	<i>471'881.54</i>	<i>311'403.61</i>
<i>Anlagevermögen:</i>		
<i>Finanzanlagen</i>		
Eigene Aktien	8'100.00	9'800.00
<i>Mobile Sachanlagen:</i>		
Mobiliar	50'280.00	10'300.00
EDV	17'950.00	9'300.00
Fitness-Geräte	254'136.00	2'700.00
<i>Total Anlagevermögen:</i>	<i>330'466.00</i>	<i>32'100.00</i>
Total Aktiven	802'347.54	343'503.61

2.1 Fortsetzung: Die Bilanz - Passiven

Passiven

Fremdkapital:

Diverse Kreditoren	304'520.75	49'269.35
Depots	11'960.00	9'820.00
Leasingverbindlichkeiten	195'196.80	0.00
Trans. Passiven	49'470.75	71'949.72
Darlehen Gemeinde	100'000.00	
Darlehen Gemeinde (mit Rangrücktritt)	50'000.00	0.00

Total Fremdkapital:

711'148.30 131'039.07

Eigenkapital:

Verlustvortrag	-29'235.46	0.00
Verlust laufendes Geschäftsjahr	-121'265.30	-29'235.46
Aktienkapital A (10'000 à CHF 10.--)	100'000.00	100'000.00
Aktienkapital B (1'417 à CHF 100.--)	141'700.00	141'700.00

Total Eigenkapital:

91'199.24 212'464.54

Total Passiven

802'347.54 343'503.61

2.2 Die Erfolgsrechnung

Eckstein Treuhand AG

Bassersdorf x aktiv ag

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

Betriebsrechnung	2006	2005
<i>Betriebssertrag:</i>		
Ertrag Restaurant	835'393.18	78'614.83
Infrastrukturbeitrag Restaurant	0.00	65'000.00
Vermietungen Sitzungszimmer	30'602.23	36'584.28
Mietertrag Fussballplätze	194'000.00	95'000.00
Mietertrag Tennisplätze	241'008.37	260'000.00
Übrige Mieterträge	128'719.34	47'415.00
Ertrag Fitness-Center & Aerobic	68'602.70	48'718.29
Übrige Erträge	11'248.03	8'365.75
Sponsoring	16'500.00	5'300.00
Weiterverrechnete Kosten		42'788.10
<i>Total Betriebssertrag:</i>	<i>1'526'073.85</i>	<i>687'786.25</i>
<i>Direkter Betriebsaufwand:</i>		
Einkauf Restaurant	289'680.60	0.00
Betriebskosten	106'560.91	100'763.11
<i>Total Direkter Betriebsaufwand:</i>	<i>396'241.51</i>	<i>100'763.11</i>
Bruttogewinn:	1'129'832.34	587'023.14
<i>Übriger Betriebsaufwand:</i>		
Personalaufwand	828'090.27	390'384.83
Mietaufwand	78'400.00	0.00
Unterhalt und Reparaturen	140'717.51	78'099.05
Versicherungen	4'836.30	4'690.90
Heizung, Strom, Wasser, Gebühren	83'533.67	73'029.35
Büroaufwand	29'175.05	37'659.00
Repräsentationsspesen	1'815.99	0.00
Werbung & Sponsoring	49'832.65	21'268.60
Sportball	155.99	0.00
Kürzung Vorsteuer	17'469.99	0.00
Steuern	136.10	221.95
<i>Total Übriger Betriebsaufwand:</i>	<i>1'234'163.52</i>	<i>605'353.68</i>

2.2 Fortsetzung: Die Erfolgsrechnung

	2006	2005
<i>Finanzaufwand:</i>		
Zinsaufwand, Bankspesen, Kursverlust	365.60	707.95
Zins- und Kapitalerträge	-271.20	-291.45
<i>Total Finanzaufwand</i>	94.40	416.50
<i>Abschreibungen:</i>		
auf Mobilien	5'726.05	3'418.35
auf EDV-Anlagen	10'523.95	6'166.31
auf Fitness-Geräte	589.72	903.76
<i>Total Abschreibungen</i>	16'839.72	10'488.42
Total Übriger Aufwand	1'251'097.64	616'258.60
Betriebsergebnis	-121'265.30	-29'235.46

Infolge einer Änderung der Rechnungslegung wurde die Betriebsrechnung 2006 brutto dargestellt, im Gegensatz zu 2005, wo sie netto dargestellt wurde.

3. Revision der Rechnung

3.1 Bericht der Revisionsstelle



Bassersdorf, 7. Mai 2007

An die Generalversammlung der
bassersdorf x aktiv ag
8303 Bassersdorf

Bericht der Revisionsstelle über das Geschäftsjahr 2006

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der bassersdorf x aktiv ag für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrates, den Bilanzverlust von CHF 150'500.76 auf neue Rechnung vorzutragen, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zudem verweisen wir auf einen Rangrücktritt der Gemeinde Bassersdorf im Betrage von CHF 50'000 wodurch der Verwaltungsrat auf die Benachrichtigung des Richters gemäss den Bestimmungen von Art. 725 Abs.2 OR verzichten konnte.

Eckstein Treuhand AG

Fredy Eckstein

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

ECKSTEIN TREUHAND AG, KLOTENERSTRASSE 10, CH-8303 BASSERSDORF,
TEL. +41 44 836 91 19, FAX +41 44 836 98 09, info@eckstein-treuhand.ch, www.eckstein-treuhand.ch
MITGLIED DES SCHWEIZ. TREUHÄNDER-VERBANDES STV|USF

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung

Der Abschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung so aufzustellen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bxa möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

4.2 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Geschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagesprinzip.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal	15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	maximal	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht.

Umfassende, wertvermehrnde Renovierungen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können Stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position Abschreibungen auf dem Anlagevermögen erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eine Anlage darf erst unter der Position „Sachanlagen“ aktiviert und somit abgeschrieben werden, wenn sie im Einsatz ist. Dies gilt für sämtliche Sachanlagen (Immobilien und Mobilien).

Liegenschaften

Selbstgenutzte und andere Liegenschaften werden zu Gestehungskosten (Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrnde Investitionen), abzüglich jährliche betriebsnotwendige Abschreibungen, in der Bilanz eingesetzt.

Aufwertungen von Liegenschaften dürfen nur im Einvernehmen mit der statutarischen Revisionsstelle vorgenommen werden.

Übrige Sachanlagen

Die **übrigen Sachanlagen** sind grundsätzlich zum Anschaffungswert zu bilanzieren, unter Vornahme von je nach Nutzungsdauer pro Anlagekategorie gestaffelten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Als übrige Sachanlagen gelten insbesondere: Einbauten in fremden Mietobjekten, Sicherheitsanlagen, EDV-Hard- und Software, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und Objekte im Finanzierungsleasing.

4.4.1 Abschreibungen / Grundsatz

Die **ordentlichen Abschreibungen** bemessen sich aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer pro Anlagekategorie. Als **jährliches Minimum** gelten die **linearen Abschreibungssätze** vom Anschaffungswert gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Über diese vom VR der bxa festgelegte Abschreibungsgrundsätze hinausgehende Abschreibungen sind zulässig; sie gelten jedoch als **ausserordentliche Abschreibungen**. In den Folgejahren gelten weiterhin mindestens die festgelegten ordentlichen Abschreibungssätze, bis das Abschreibungsobjekt auf Null abgeschrieben ist.

4.4.2 Limite zur Aktivierungspflicht wertvermehrender Investitionen

(Wertvermehrende) Umbauten in eigenen Räumen

Jede wertvermehrende Investition kleiner als CHF 2'000.-- **muss** als Aufwand (*Raumaufwand – Direktabschreibungen Umbauten in eignen Räumlichkeiten*) verbucht werden. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** durch die Eröffnung eines neuen Objektes oder Erfassung einer Zusatzinvestition zu aktivieren und anschliessend abzuschreiben.

(Wertvermehrende) Umbauten in fremden Räumen

Diese Kosten sind im gleichen Umfang wie diejenigen in eigenen Räumen als Aufwand zu verbuchen. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** zu aktivieren und linear innerhalb der vertraglich vereinbarten Mietdauer (exklusive allfällige, mieterseits ausübbarer Optionen auf Vertragsverlängerung) abzuschreiben, maximal jedoch innerhalb von 15 Jahren.

Übrige Sachmittel

Einzelanschaffungen bis zu einem Betrag von CHF 2'000 **pro Fall** sind direkt dem Sachaufwand zu belasten. Höhere Beträge pro Fall sind **vollumfänglich** zu aktivieren und über die Nutzungsdauer gemäss Anhang abzuschreiben.

4.4.3 Ausserordentliche Abschreibungen

Als ausserordentliche Abschreibungen gelten sämtliche Abschreibungen, die den ordentlichen Anteil gemäss den Ziffern 1.4.1 und 1.4.2 übersteigen.

4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen können Stille Reserven enthalten.

Sämtliche Wertberichtigungen auf Aktivpositionen, Rückstellungen sowie Stillen Reserven sind unter der Position "Wertberichtigungen und Rückstellungen" zu bilanzieren. **Sie dürfen so lange nicht mit der betroffenen Aktivposition verrechnet werden, als diese noch existent sind.**

4.5.1 Pauschalwertberichtigungen

Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Davon ausgenommen ist die Bildung pauschaler Wertberichtigungen auf Debitorenforderungen.

4.5.2 Stille Reserven

Die Bildung von Stillen Reserven ist zulässig, sofern sie innerhalb der Schranken von Art. 669 OR erfolgen.

Freie Stille Reserven

Freie Stille Reserven dürfen erst dann gebildet werden, wenn die vorstehend aufgeführten ordentlichen Abschreibungen und Bewertungen (Wertberichtigungen, ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen) zur Anwendung gelangt sind.

4.6 Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Die Abgrenzung der **geschuldeten Steuern** und der **Steuern des abgelaufenen Jahres** sind im Rahmen der Rechnungsabgrenzung vorzunehmen.

4.7 Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzung ist die notwendige Beachtung zu schenken. Dies gilt **generell für sämtliche Erträge und Aufwendungen, die dem Rechnungsjahr zugeordnet werden können** (insbesondere z.B. für nicht bezogene Ferien, Revisionskosten für den laufenden Abschluss, geschuldete Steuern usw.).

4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden den überarbeiteten Geschäfts- und Bilanzierungsgrundsätzen angepasst.

4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2006 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Anhang Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Minimale Abschreibungssätze

Die unten stehenden linearen Abschreibungssätze vom Anschaffungswert sind als betriebsnotwendige (= **minimale**) Abschreibungen zu verstehen.

Zusätzliche Abschreibungen werden getätigt, wenn die Werthaltigkeit der Sachanlagen nicht mehr gegeben ist. Der Restbuchwert wird über die neu festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Art der Investition	Jahre (Nutzungsdauer)	Abschreibungssatz (linear vom Anschaffungswert)
LIEGENSCHAFTEN:		
Eigenes Land und Liegenschaften	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (Wohnliegenschaften) *	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (gewerblich genutzt) *	66 Jahre	1.5%
ÜBRIGE SACHANLAGEN:		
Mobiliar	8 Jahre	12.5%
Einrichtungen (Büro, Sportanlage, etc.)	8 Jahre	12.5%
Um- und Einbauten in fremden Räumlichkeiten	Mietdauer (max. 15 Jahre)	individuell mindestens 6.66%
Büromaschinen, Fahrzeuge, Telefonanlage und Sicherheitseinrichtungen	5 Jahre	20%
EDV-OBJEKTE:		
- Software und Dienstleistungen	3 Jahre	33.33%
- Hardware und Peripherie (z.B. Bildschirme, PC, Drucker, etc.)	3 Jahre	33.33%
- Selbstbedienungsautomaten	3 Jahre	33.33%

Für die Objekte im Finanzierungsleasing gelten die selben Abschreibungsdauern wie für die direkt finanzierten Objekte.

5. Verschiedenes, Vergangenheit und Zukunft

5.1 Rückblick

Die Übernahme der Verwaltung der Bäder und die Eröffnung des Fitnesscenters waren im Jahr 2006 zwei sehr wichtige Punkte.

Bei den Bädern hatte man noch nicht die vollen Kompetenzen und die MitarbeiterInnen waren noch bei der Gemeinde angestellt, die bxa war aber bereits in allen Belangen Ansprechpartnerin der Bevölkerung und der Badegäste.

Um die Eröffnung des Fitnesscenters zu ermöglichen, mussten vielen Punkte zusammenstimmen. Der Bau musste fertig sein, die richtigen Geräte mussten rechtzeitig eintreffen und die Administration musste angepasst werden. Alles hat fast reibungslos geklappt. Die wichtigsten Personen, nämlich die trainierenden Gäste, haben nichts von den Problemen im Hintergrund mitbekommen. Was das wichtigste Ziel war.

Im Jahr 2006 hat sich gezeigt, dass die Kostenverteilung in einer Sportanlage sehr schwierig ist. Das Restaurant wurde branchenunüblich hoch belastet und hat gleichzeitig weniger Umsatz gemacht. Dadurch und durch den höheren Aufwand beim baulichen Unterhalt, den Betriebskosten und weiteren kleineren Posten, ist ein Verlust entstanden, der Sanierungsmaßnahmen nötig machte. Nachdem der Verwaltungsrat auf die Gemeinde Bassersdorf als Hauptaktionärin zugegangen ist, konnte gemeinsam eine Lösung gefunden werden. Durch einen Teilerlass der Miete und einen Rangrücktritt auf einem Teil des Gemeindedarlehens wurde die Überschuldung abgewendet.

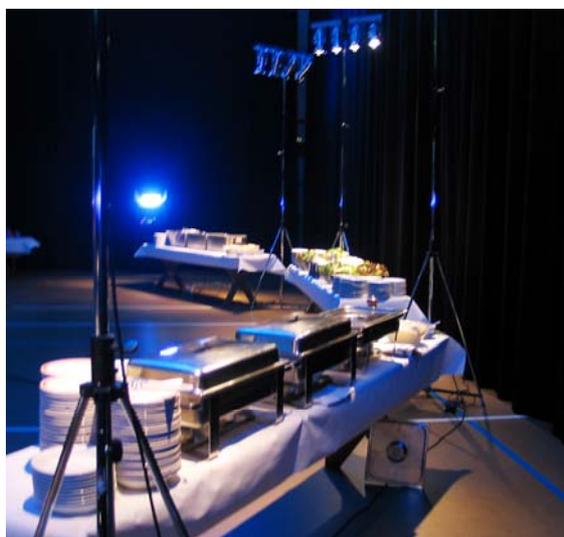


5.2 Ausblick

Die bxa ist auf Kurs. Ab dem Jahr 2007 wird der Betrieb in folgende Bereiche aufgeteilt sein:

- bxa-Sportanlage (Hauptsitz)
- bxa-Restaurant timeOut
- bxa-Fitnesscenter
- bxa-Hallenbad Geeren
- bxa-Freibad Hasenbühl
- bxa-Aquafitness
- bxa-Schwimmschule

Insgesamt werden 45 Fest- und Teilzeitangestellte in diesen Betrieben tätig sein. Ein Umsatz von 3 Mio. ist budgetiert. Eine Firma mit einer beachtlichen Grösse ist entstanden, voll darauf ausgerichtet, Kundenbedürfnisse zu befriedigen.



6. Organisation

6.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen

Mitglieder des Verwaltungsrates	Amtsduer bis
Kuno Ledergerber, Präsident des Verwaltungsrates	2008
Karin Müller, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	2008
Rolf Rinderknecht, Verwaltungsrat, Verwaltungsdirektor der Gemeinde Bassersdorf	2008
Hermann Fässler, Verwaltungsrat, Bankleiter	2008
Manuele Celio, Verwaltungsrat, Turn- und Sportlehrer, ehm. Spitzensportler	2008

Revisionsstelle Eckstein Treuhand AG, Klotenerstrasse 10, 8303 Bassersdorf	2007
--	------

Geschäftsleiter
Roland Wittmann, Turn- und Sportlehrer, Sportmanager

Sekretariat
Sylvia Baumgartner, Buchhaltung, Sachbearbeitung
Nicole Fürst, Sachbearbeitung
Stefanie Rodrigues, KV-Praktikantin

Platzwartung
Hansheinrich Fierz, Chefplatzwart
Willi Schrag, Platzwart
Ahmet Murina, Betriebspraktiker-Lehrling

MitarbeiterInnen Restaurant
Fernando Lerchmüller, Gérant
Roland Wiegand, Koch
Dana Milincic, Kassiererin 100%
Consuelo Schegg, Kassiererin 60%
Regula Corradini, Teilzeitkassiererin
Verena Haller, Teilzeitkassiererin
8 Teilzeitmitarbeiterinnen Office und kalte Küche

MitarbeiterInnen Fitnesscenter
Bigna Naegeli, Groupfitness und Instruktionen
Eliane Kuratli, Groupfitness und Instruktionen
Oliver Bellwald, Beratung und Instruktionen
Peter Naef, Instruktionen
Claudia Auinger, Groupfitness
Manuela Gasser, Rückentraining
Manuela Chatelain, Groupfitness
Eva Naegeli, Groupfitness
Corina Feurer, Groupfitness

Kontakt
Adresse bassersdorf x aktiv ag, Grindelstrasse 20, 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 77 77
Fax 044 836 77 90
E-Mail info@bxa.io
Website www.bxa.io